

---

Lieber Gast,  
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.  
Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.  
Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.  
Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen hilfreich für Sie sind!

---

## KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 3. Ausgabe 2010:

- [Deutsch-Finnische Musikpartnerschaft in Frankreich](#)
- [BG Trier feiert Juhannus im Saarland](#)
- [A B C ... Z - Gastschüler 2010](#)
- [Die finnischen Austauschschüler in Mainz](#)
- [Ahrtal-Aktivitäten](#)
- [Finnland-Stammtisch und weitere Termine im Saarland](#)
- [Schulpartnerschaft mit Finnland am Görresgymnasium in Koblenz](#)

Bonuszugaben der Web-Version:

- [Kurzmeldungen](#)
  
- [Links zu den früheren Katsaus-Ausgaben](#)

### Deutsch-Finnische Musikpartnerschaft in Frankreich

Toucy/Is sur Tille: Orchester musizieren in Burgund

Auf ihrer Konzertreise durfte sich die Kuseler Sinfonietta gemeinsam mit ihrem Partnerorchester aus Finnland, dem Kaukametsä Kamariorkesteri aus Kajaani, über regen Zuspruch und Beifall freuen. Vor der Reise nach Burgund studierten die jungen Orchestermusiker das Programm an mehreren Tagen in der Musikanten-Musikschule ein.

Drei Werke standen auf dem Programm: Die Finnen kamen mit der "kleinen Suite" Op. 1 des Dänen Carl Nielsen im Gepäck. Verstärkt durch eine Hand voll Kuseler, gaben sie ihr unter der Leitung von Thomas Germain den letzten interpretatorischen Schliff. Die Kuseler Sinfonietta wählte ein Werk aus der Feder des im 18. Jahrhundert in Herschweiler-Pettersheim tätigen Komponist Ernst Eichner, die Sinfonie Op. 7/5 D-Dur, die durch das jüngste Amadé-Konzert auch in Kusel bekannt geworden ist.

Dass der Probenaufwand gerechtfertigt war zeigte die Wiedergabe der Serenade Op. 22 E-Dur von Antonin Dvorák. Es ist ein Werk, das weder das eine noch das andere Orchester alleine hätte bewältigen können. Den Schülern wurde deutlich, dass die Einstudierung weit über den Musikschulalltag hinausging. Am Abend vor der Fahrt nach Burgund ließ das Orchester in einer öffentlichen Generalprobe in der Aula der Realschule hören, was erlernt worden war.

Is sur Tille, die Partnerstadt von Waldmohr, war die erste Station der Konzertreise. Das erste Konzert fand in der St-Léger-Kirche statt. Das Publikum zeigte sich von Anfang bis Ende begeistert. Erst nach zwei Zugaben durften die jungen Musiker die Kirche verlassen. Das zweite Konzert in Toucy, der Partnerstadt von Kusel, erfreute sich ebenfalls regen Zuspruchs.

Schon im Januar 2011 wird die Kuseler Sinfonietta in Kajaani zu einem Gegenbesuch erwartet.

(aus: Die Rheinpfalz - Westricher Rundschau vom 12. Juni 2010)

### BG Trier feiert Juhannus im Saarland

Fast gleichzeitig kamen am 6. Juni unsere Mitglieder bei schönem Sommerwetter bei Pfarrer i.R. Sigurd Scherz in Nonnweiler-Schwarzenbach zum diesjährigen Johannisfest zusammen.

Im Garten war alles für das Grillen hergerichtet. Aber damit wollten wir noch etwas warten. Der Kaffeeduft lockte uns ins große Wohnzimmer, wo der Tisch schon gedeckt war. Es wurde auch viel erzählt und gelacht.

Wie in den Wetternachrichten angekündigt, zogen dann tatsächlich dunkle Wolken heran. Als die ersten Regentropfen fielen, war auf dem Grill schon das Feuer entfacht. Eilig wurde im Garten aufgeräumt, Tische, Stühle, Sitzkissen, Geschirr und Gläser ins Haus getragen. Aber der Grill blieb in Betrieb. Blitz und Donner, sehr starker Regen nahm uns alle Hoffnung. Nach etwa einer Stunde beruhigte sich das Wetter und unser Grillmeister, Manfred Hettinger, rief unter seinem Regenschirm zum Grillen. Zeitweilig standen vier Leute mit Regenschirmen um das Feuer. Aber gegessen wurde im Wohnzimmer.



Nach Aufräumen und füllen der Spülmaschine wurde zum Singen aufgefordert. Ich hatte die letzten Wochen Texte alter finnischer Volkslieder gesammelt. Volkslieder, die wir noch aus der Schulzeit kannten, weckten Erinnerungen. Inge Vogt begleitete uns dazu auf dem Akkordeon, wie schon viele Male in den zurückliegenden Jahren. Schnell verflogen die gemeinsamen Stunden. Es wurde Zeit, für einen kurzen Besuch bei den Haustieren, den Weinbergschnecken 1-9, und Sigurd Scherz Dank zu sagen für seine Mühe, für die Gestaltung eines schönen Nachmittags in Gemeinschaft. Einzelne hatten einen weiten Heimweg.

(Meryt Teubler; Foto: Bernd Schiller)

## ABC ... Z

Der Schüleraustausch 2010 in Rheinland-Pfalz - er bescherte uns so viele Themenblöcke, dass ich locker bei A anfangen und bei Z aufhören könnte. Aber keine Angst, so lange will ich die Leser nicht "quälen", ich werde einige Buchstaben überspringen.

**A wie Alkohol** - womit ich leider ganz an den Anfang das unerfreulichste Kapitel stellen muss. Unsere finnischen Gäste sind sicherlich alt genug, um auch mal ein Glas Bier oder - immerhin sind wir Deutschland bekanntestes Weinland - ein Glas Wein zu trinken. Leider hatten wir in diesem Jahr eine Schülerin dabei, die dem Alkohol aber in Übermaßen angetan war. Da kann man als DFG-Betreuer froh sein, wenn die Gastfamilie den 1. Ausrutscher noch als solchen gelassen hinnimmt und nach dem 2. Vorfall ruhig, aber Ernst (von seiten der Mutter) bzw. auch mit den unter gleichaltrigen Jugendlichen wohl eher üblichen drastischeren Worten die Schülerin "ins Gebet" nimmt. Alle Versprechungen, von nun an dem Alkohol zu entsagen waren leider von nur sehr kurzer Dauer. So hart eine solche Entscheidung ist, letztendlich musste die Schülerin vorzeitig nach Hause fliegen.

An dieser Stelle sei eine Anmerkung zum Bewerbungsformular erlaubt. Auf selbigen wird unter anderem die Meinung zu Alkohol abgefragt. Mir war aufgefallen, dass einige der Schüler in diesem Jahr diese Frage mit "Ja" beantwortet haben. Mich hat diese Ehrlichkeit beeindruckt. Unsere Problemschülerin allerdings hatte hier "Nein" angekreuzt....

**G wie gemeinsam** mal alle Schüler in Rheinland-Pfalz zusammen zu haben. Seit Jahren ein 'Traum', denn nur unser Treffen in Mainz bietet dazu Gelegenheit. In diesem Jahr sah es gut aus. Wir hatten einen Termin, an dem wirklich alle Schüler in Deutschland waren. Und auch alle hatten zugesagt, an dem Ausflug nach Mainz teilzunehmen. Leider aber wurde doch nichts daraus, eine Schülerin war krank.

**K wie Kultur.** Sicherlich spielen kulturelle Eindrücke für unsere finnischen Gastschüler keine unbedeutende Rolle. Aufgenommen habe ich diesen Punkt aber aus einem ganz anderen Grund: Im Frühjahr war die DFG Rheinland-Pfalz/Saarland mit beteiligt bei Memory Traces, einer kulturellen Veranstaltungsreihe in Koblenz. Ich denke man kann sich leicht vorstellen, welcher organisatorische Aufwand hier von Nöten ist. Auf den Schüleraustausch bezogen hatte dies die Konsequenz, dass Jürgen Schreckegast, der mich neben seinen Aufgaben als Bezirksgruppenleiter in Koblenz und als Kulturreferent im Landesverband sonst auch bei der Vermittlung der Schüler im Raum Koblenz unterstützt dazu in diesem Jahr nun wirklich keine Zeit hatte. So konnten wir in diesem Jahr nur 2 Schülerinnen von der Normaalkoulu in Jyväskylä an die Partnerschule in Koblenz (das Görres-Gymnasium) vermitteln. Alle anderen, und das waren immerhin 16, verblieben damit meine Aufgabe.

**I wie Idar-Oberstein und Ingelheim.** Womit ich nahtlos zum nächsten Stichpunkt übergehen kann. 16 Schüler im engen Umfeld von Bad Kreuznach zu vermitteln wäre eine Herkulesaufgabe geworden. Daher habe ich von Anfang an den Umkreis auf das obere Nahetal bis nach Idar-Oberstein erweitert.

**L wie Lehrer.** Die Ausweitung nach Ingelheim verdanke ich einem Lehrer am SMG in Ingelheim, der selbst längere Zeit in Finnland war und von daher gerne für unseren Schüleraustausch dort Reklame gemacht hat. Darüber sowie über die Unterstützung durch eine Lehrerin (vor einigen Jahren selbst mehrmals Gastmutter) der IGS in Stromberg war ich sehr froh. Letztendlich waren es 3 Schüler in Ingelheim und 4 in Stromberg, für die ich auf diesem Weg die Gastfamilien gefunden habe.

**O wie Online.** Unsere Gastschüler melden sich seit jeher schriftlich mit einem Formular an. Ein wohlgeprobtes Verfahren, aber auch antiquiert und irgendwie nicht mehr zur jungen Online-Generation passend. Dazu noch mit Nachteilen auch für uns behaftet: lange Postlaufzeiten, teils schwierig zu lesende Handschriften, ... Im Herbst vergangenen Jahres habe ich mich daher endlich mal daran gemacht und eine Online-Anwendung erstellt, die es den Schülern erlaubt, sich auf diesem Wege anzumelden und auch die Anlagen (Foto, Lebenslauf) hinzuzufügen. Für 2010 haben wir dies nur mit wenigen Schülern in einer Testphase ausprobiert. Als Initiator und gleichzeitig derjenige, der es dann auch umgesetzt hat verzichte ich an dieser Stelle auf eine qualitative Einschätzung. Für mich selbst war der Test sehr erfolgreich, zumal er mir die Möglichkeit bot, an einzelnen Stellen nachzuzustieren. Es ist für einen Informatiker immer wieder ein Erlebnis, das Verhalten der Anwender dann zu erleben ;-).

Die Anwendung war für 2010 nur für die finnischen Schüler online. Im Frühjahr habe ich die Anwendung dann auf die deutschen Schüler, die nach Finnland gehen möchten, ausgeweitet. Sie ist über [schueler.finnigast.de](http://schueler.finnigast.de) zu erreichen.

**P wie Party.** Schon seit ist unsere Grillparty mit den Gastfamilien und Gastschülern im Nahetal und Umgebung ein Highlight. In den ersten Jahren war uns das Wetter dabei immer hold. Vergangenes Jahr mussten wir uns wegen des trüben Wetters leider in den Partykeller verziehen. Der wäre dieses Jahr aber bei 16 Gastschülern und entsprechend vielen Familien definitiv zu klein gewesen. Daher hieß es hoffen auf gutes Wetter, ich hatte aber sicherheitshalber ein Zelt "in der Hinterhand" - auf dessen Aufbau wir verzichteten, nachdem am Morgen die Sonne die letzten Regentropfen vertrieb und die Wettervorhersagen unisono für den Rest des Tages 'bewölkt, kühl (knapp über 20 Grad), aber trocken' vermeldeten. Entsprechend frohgelaunt starteten wir unser Grillfest.



Das Essen lag gerade in reicher Auswahl (jeder brachte mit was er mochte) auf dem großen Schaukelgrill, als unsere Blicke magisch gen Himmel gezogen wurden, wo am Horizont bedenklich dunkle Wolken aufzogen. Nun ist Bad Kreuznach den Meldungen nach mal "die sonnigste Stadt Deutschlands", mal "die regenärmste Stadt Deutschlands". Aber auch hier regnet es mal..., und an diesem Abend waren die letzten noch am Essen, als dann der große Schutt kam. Schnell flüchtete man an verschiedene Stellen, aber die Stimmung war leider dahin und das Grillfest damit schnell beendet.

**S wie Spaß** hat es aber trotzdem viel gemacht. Nicht nur dieses Grillfest, sondern der gesamte Aufenthalt - hoffentlich den Gastschülern und den Gastfamilien. Mir bzw. uns (meine Familie mit eingeschlossen) auf jeden Fall.

**Z wie "das Zweite".** Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr war es nahezu klar, dass wir auch in diesem Jahr mit den Gastschülern das ZDF besuchten. "Zum zweiten mal beim Zweiten" könnte man dies überschreiben. Mehr Details hierzu nachfolgend in dem Bericht von Alena Netz.

(Rainer Otto)

## Die finnischen Austauschschüler in Mainz

Die Mitglieder der DFG kennen die kulturellen Unterschiede zwischen Finnland und Deutschland wohl schon sehr gut, für mich aber, als erst neue Finnland-Liebhaberin war der Ausflug mit den TeilnehmerInnen des deutsch-finnischen Schüleraustauschs - so dachte ich - eine gute Möglichkeit in die unterschiedlichen Welten einzutauchen.

Im Mittelpunkt des Ausflugs in die Landeshauptstadt Mainz lag jedoch ein Besuch beim ZDF. Hier hatten wir die Möglichkeit die Produktion von TV-Sendungen kennen zu lernen, etwas das wohl in beiden Länder gleich abläuft. Neben verschiedenen Studios der ZDF-Heute Sendungen und des aktuellen Sportstudios - inklusive der bekannten Torwand, an der schon verschiedenste Berühmtheiten wie z. B. Rudi Völler, Pelé und Günter Netzer ihr Glück versuchten, besichtigten wir auch die Kulisse des ZDF-Fernsehgartens, wo seit dem 29. Juni 1986 jeden Sonntag im Sommer Kultur, Kunst und Musik präsentiert wird.



Doch auch in unserer Reisegruppe war eine junge Frau dabei, die Ahnung vom Fernsehen hat. Henna Lehtiniemi, die in Finnland auch im Jugendtheater auf der Bühne steht, spielte im Tatort "Tango für Borowski" der am 04.04.2010 in der ARD erstmals ausgestrahlt wurde, die Rolle der Milla, die beste Freundin des Opfers.

Auch in Mainz hatte sie die Möglichkeit ihr Können zur Schau zu stellen, nach kurzem Überreden stellte sie sich bereitwillig in die Greenbox des ZDFs und spielte die Nachrichtensprecherin.

Neben dem Besuch der Fernsehstudios zeigten wir den Schülern und Schülerinnen auch die die Stadt Mainz. Bei einem Cafésbesuch auf

dem Domplatz bekamen wir dann sogar die Aufmerksamkeit eines ZDF-Kamerateams, die die Gruppe mit der finnischen Flagge filmte. In Gesprächen mit den Gästen bekam ich dann auch endlich ein paar Einblicke in die kulturellen Unterschiede. So wunderten sich die jungen Finnen über die wenigen Mahlzeiten, die Deutsche am Tag zu sich nehmen. Drei Mal am Tag ist im Vergleich zu Finnland, wo mehrmals am Tag und auch in der Schule warm gegessen wird, doch sehr wenig. Dafür hatten sie aber den Eindruck, dass wir Deutsche sehr gesund essen.

Nach diesem langen und informationsreichen Tag, fuhren nach und nach alle wieder zu ihren Gastfamilien zurück. Auf die Frage nach der Abendgestaltung kam nur ein müdes aber zufriedenes "nukkumaan" - "schlafengehen" zurück.

.(Alena Netz)

## Ahrtal-Aktivitäten

### Wanderung durchs Kasbachtal

Es ist Mai und das bedeutet für die Bezirksgruppe Ahrtal die "VAPPU - Wanderung" steht an. 25 Finnlandfreunde waren dabei. Das diesjährige Ziel war das Kasbachtal. Unser Ausgangspunkt war der Bahnhof von Linz am Rhein. Der Ausflug begann mit einer Fahrt in einem historischen Schienenbus aus den fünfziger Jahren. Mit der Bahn überwandnen wir einen Höhenunterschied von ca. 360 m, denn unser erstes Ziel war Kalenborn am Rande des Siebengebirge im Westerwald.



Nach kurzer Einweisung über den Streckenverlauf begab sich unsere Wandergruppe auf den Weg ins Kasbachtal. Vor uns lag ein 8 km langer Talweg, einem Teilweg des Rheinsteig. Bei hoher Luftfeuchtigkeit (manchmal auch über 100%) bewegten wir uns durch einen wunderschönen Frühlingswald in Richtung einer alten Brauerei nach Kasbach.



Dort angekommen, gönnten wir uns in der Brauereischänke eine gute Mahlzeit und plauderten noch etwas über die gerade erlebte Wanderung. Rechtzeitig fanden wir uns an der Haltestelle des Schienenbus ein und konnten den Rest des Weges wieder mit dem Zug fortsetzen und in Linz am Rhein unsere Wanderung beenden.

.(Bilder und Text: W. Hammer)

### Juhannusfeier

Die obligate Juhannusfeier der Bezirksgruppe Ahrtal fand dieses Jahr zum ersten mal in Sinzig im verwunschenen Garten der Familie Pietzsch statt. Die üblichen aktiven Mitglieder der Gruppe waren auch fast alle erschienen, die zwei Paare, die nicht dabei waren, hatten die beste aller Entschuldigungen, sie hielten sich in Finnland auf. Eine Begründung, die wir natürlich gelten ließen. Leider hatten wir diesmal keine finnischen Gastschüler dabei, was sehr bedauerlich war, aber wir haben auch so eine zünftige Feier hinbekommen, finnische Tangomusik hat uns inspiriert. Bei der Gelegenheit wurden wir auch über die neuesten Planungen für unsere Vorhaben im nächsten Jahr informiert, nämlich unsere Beteiligung an dem Finnlandtag auf der BUGA 2011 in Koblenz, die ersten Helfer wurden rekrutiert. Hoffentlich erinnern sich diese nach dieser langen Zwischenzeit noch daran.



Das Wetter hat auch diesmal einigermaßen mitgespielt, trocken ist es geblieben, wer fro wurde in warme Decken gepackt oder wärmte sich von innen mit hochprozentigen Spezialitäten. Geschlemmt wurden das mitgebrachte Grillfleisch und die leckeren Vorspeisen, Salate und Desserts. Satt haben wir alle bekommen, spätestens mit dem Stockbrot vom Juhannusfeuer. Der letzte Satz des Berichtes kann nur lauten: Viel zu schnell war der Abend vorbei!

(Bild und Text: E. Pietzsch)

### **Finnlandstammtisch und weitere Termine im Saarland**

Ja...unser Stammtisch fand statt und findet auch weiterhin statt: An jedem 2. Sonntag im Monat ab 14.00 Uhr bei Marion Becker, Baltersweilerweg 12, 66640 Namborn. Wenn sich auch bis jetzt immer nur vereinzelt Teilnehmer zu unserem Treffen eingefunden haben, so wollen wir den Termin doch beibehalten. Ein neues Mitglied ist auf diesem Weg auch hinzugekommen. Herzlich Willkommen.

Unser Juhannusfest fand diesmal auch in einem kleineren Kreis statt, hatte aber bei der Bevölkerung diesmal wieder guten Zuspruch. Gefeierte wurde in meinem Garten..Blauweise Deko, finnische Musik, ein von den Teilnehmern organisiertes Kuchenbüffet und Grillen am Abend mit abschließendem richtigem Juhannusfeuer; das alles wieder bei herrlichem Wetter... was will man mehr.

Geplant sind für dieses Jahr noch die monatlich stattfindenden Stammtische (12.09.,10.10. und 07.11.) sowie eine Pikku-Joulufest am 4. Dez. 2010. Hierfür möchte ich schon jetzt alle Mitglieder bitten sich rechtzeitig bei mir zu melden um Termin, Ort und Umfang festzulegen. Zum Beispiel müsste der vorjährige Veranstaltungsort (Tanzschule Schöneberger in ST.Wendel) wieder rechtzeitig gebucht werden.)

Bitte schon Vormerken für 2011: Neue Stammtische ab Februar jeweils wieder am 2. So im Monat ab 14.00 Uhr. Ab Mai bis Sept. verbunden mit Aktion offener Garten. Austausch über Gärten etc. und Besichtigung in meinem Garten.

Infos und Anmeldungen sowie Anregungen nehme ich gerne per Mail (siehe Seite Kontakte) an.

Ich danke allen für die Unterstützung, gratuliere speziell allen Geburtstagskindern, die dieses Jahr einen runden Geburtstag gefeiert haben und wünsche allen für die bevorstehenden Feiertage im Dezember und zum Jahreswechsel alles Gute und für unsere Gruppe auf gute Zusammenarbeit und weiterhin viel Freude an Finnland.

(Marion Becker, Bezirksgruppe Saarland)

PS: Angebote an DFG Mitglieder und Partnergesellschaft Suomen-Saksa-liito, Finnland

- 10% auf Mietpreis der FeWo DREI EICHEN, Baltersweilerweg 12, 66640 Namborn-Roschberg (Saarland), buchbar über Marion Becker, bei Vorlage des Mitgliedsausweises. Flughafentransfer nach Absprache möglich. Außerdem erhalten DFG-Mitglieder auf Wunsch eine Stunde Unterricht in Orient.Tanz umsonst im hauseigenen Studio Yazemin.
- Tervetuloa: 10% auf Leistungen der Grafikerin Karin Rußer,ARTWORK, 66640 Namborn, alle Leistungen von Drucksache bis Websitegestaltung, Bilder und Kurse. Näheres hierzu unter [www.grafikundmehr.de](http://www.grafikundmehr.de)

## Schulpartnerschaft mit Finnland am Görresgymnasium in Koblenz

28.August bis 04.September 2010: 22 Schüler und 2 Lehrer der Normaalkoulu aus Jyväskylä, der Partnerschule des Görresgymnasiums weilten zu ihrem jährlichen Besuch in Koblenz. Die Schulpartnerschaft zwischen der Normaalkoulu (Norssi) in Jyväskylä und dem Görresgymnasium in Koblenz besteht nun schon seit 8 Jahren und ist bei den Schülern in Jyväskylä wie in Koblenz sehr beliebt.

Primärer Sinn dieser Schulpartnerschaft: Die finnischen und deutschen Schüler der Klassen 10 sollen bei den jährlich zwei stattfindenden Begegnungen (im März in Jyväskylä - im September in Koblenz) ihre bis dahin erworbenen englischen Sprachkenntnisse im gemeinsamen Unterricht anwenden und verbessern lernen. Die Lehrer des Partnerschaftsteams beider Schulen arbeiten für die jährlichen Begegnungen jeweils ein Programm aus. Dabei spielt das Kennenlernen des jeweiligen Schulsystems, das Leben in den Gastfamilien und vieles mehr zu Finnland - Deutschland eine wichtige Rolle.

22 Schüler und 2 Lehrer waren aus Jyväskylä nach Koblenz angereist. Das war seit Bestehen der Partnerschaft ( gegr. 2002) die stärkste Gruppe von Schülern der Norssi hier am Görresgymnasium. In diesem Jahr fand unter anderem ein Besuch des Hauses der Geschichte und ein Besuch zur Sonderausstellung Expressionismus ("Noble Gäste") im Kunstmuseum in Bonn statt. Eine weitere Fahrt führte die Schüler in die mehr als 2000 Jahre alte Stadt Trier und bewegten sich dort auf den Spuren der Römer.

An drei Tagen dieses Besuchs haben, auf Vermittlung der DFG, die Gäste aus Finnland in der Kantine der Sparkasse Koblenz kostenlos ein Mittagessen erhalten. Für das Timing des dichten Programms bei der Begegnung war das Essen an einem zentralen Ort hier in Koblenz, ideal. Und weil es den finnischen Gästen so gut geschmeckt hat, überreichte man dem Küchenpersonal als ein besonderes "Kiitos" (Dankeschön) ein kleines schnell eigenhändig angefertigtes Finnlandposter und echte FAZER - Pralinen.

Zwei finnische Schülerinnen hatten sogar den Mut dem Personal noch ein finnisches Lied zu singen.



Die Schüler beider Schulen drückten am Ende der diesjährigen Begegnung sehr lautstark auf Ihrer Abschlußparty am Freitagabend ihre Begeisterung aus.

Resultat: Mit Freude darf die DFG hier in Koblenz beobachten, dass neue Freundschaften zwischen den Schülern (einschließlich Lehrer) entstehen, sogar regelmäßige Besuche von Nord nach Süd und umgekehrt stattfinden. Am offiziellen DFG - Schüleraustausch jedes Jahr im Juni, haben in diesem Jahr schon zum dritten mal 2 Schüler/innen von der Norssi am Görresgymnasium teilgenommen. Für die Begegnung im März 2011 in Jyväskylä haben sich 35 Schüler vom Görresgymnasium angemeldet! 6 Schüler des Görresgymnasiums wollen in den Osterferien 2011 der Einladung des Gymnasiums Utsjoki (Lappland) folgen und dorthin reisen!

Wir wünschen der Schulpartnerschaft weiterhin guten Erfolg.  
(Jürgen Schreckegast, Bezirksgruppenleiter Koblenz)

## Kurzmeldungen

### 200 Jahre alter Champagner

Champagner scheint sich am Grunde der Ostsee gut zu halten – auch mehr als 200 Jahre lang. Taucher haben in einem Schiffswrack vor der Insel Åland zwischen Finnland und Schweden den wahrscheinlich ältesten Champagner der Welt gefunden. Den genauen Fundort wollte der für die erfolgreiche Expedition verantwortliche Tauchlehrer Christian Ekström aus verständlichen Gründen nicht mitteilen: Die gut 30 dort gefundenen und noch nicht gehobenen Flaschen, die vom Ende des 18. Jahrhunderts stammen sollen, könnten jeweils um die 50 000 Euro wert sein.

Ekström verriet nach einer persönlichen Kostprobe in schwedischen Medien indes, dass der Champagner „absolut fantastisch schmeckt“. Zur Klärung der Echtheit und des Alters ist eine Probe an ein französisches Speziallabor gesandt worden. Wahrscheinlich sei der teure Tropfen bei einem Transport Richtung Russland an Bord eines havarierten Frachters auf den Grund der Ostsee gesunken, meinte Ekström. Eine durchschnittliche Wassertemperatur von vier Grad in 55 Meter Tiefe und intakte Korken hätten den perligen Tropfen perfekt gekühlt und frisch gehalten, hieß es in begeisterten Experten-Kommentaren. Sollten sich die Vermutungen der Finder als richtig erweisen, winkt ein Platz im Buch der Weltrekorde: Der älteste bisher in einem Schiffswrack gefundene Champagner stammt aus dem Jahr 1825. Ob auch die erhofften enormen Geldsummen mitfolgen, ist allerdings unsicher: Unter anderem das Regionalmuseum auf Åland hat schon Ansprüche geltend gemacht und bereitet ein Tauchverbot für die Umgebung des Fundortes vor, um „Champagner-Plünderern“ das Handwerk zu legen. (dpa-Meldung, gesehen auf [www.focus.de](http://www.focus.de), 18.07.2010)

### Die Bild-Zeitung titelt: "Das Spiel der nackten Ärsche"

...und schreibt:

Das ist mal eine echte Sauerei... Was aussieht wie Wildschweine auf der Futtersuche, ist vielmehr die Sumpf-Fußball-Weltmeisterschaft. Ausgetragen wird die Matsch-WM seit 2000, immer in Hyrynsalmi (Finnland).

Die Regeln: Das Spiel geht über zwei Halbzeiten à 13 Minuten. Es gibt kein Abseits, pro Team stehen sechs Männer oder Frauen auf dem Platz. Dabei kann so oft gewechselt werden, wie man will. Gespielt wird auf einem stark gewässerten Feld (35x60 Meter). Schuhe, die schnell im Dreck stecken bleiben, dürfen während des Spiels nicht ausgetauscht werden. Dagegen dürfen Hosen, die oft den Abgang machen, wieder hochgezogen werden.

(gesehen auf [www.bild.de](http://www.bild.de), 17.07.2010)

### Finnland und Schweiz sind Vorreiter bei E-Post

Finnische Post

Der staatliche Konzern Itella erwirtschaftet mit Online-Diensten, darunter auch der elektronische Brief, bereits 250 Millionen Euro. In dem Internet-Portal NetPosti laufen sämtliche Rechnungen und Korrespondenzen von Behörden und Unternehmen wie Versicherungen, Banken und Telekommunikationskonzerne ein. Das ermöglicht Nutzern, elektronische Rechnungen oder Vertragsunterlagen zentral zu verwalten, statt wie in Deutschland für jeden Dienstleister ein separates Kundenkonto führen zu müssen. Mehr als 4000 Unternehmen und Institutionen verschicken Daten auf Wunsch ihrer Kunden an NetPosti: Konzerne übermitteln Gehaltsmitteilungen, Rentenversicherungsträger informieren über Rentenhöhe, Kreditkartenfirmen verschicken Umsatzbuchungen. Rechnungen werden sieben Jahre lang kostenlos archiviert. 2009 erhielt jeder NetPosti-Nutzer im Schnitt 13 elektronische Briefe. Der Service ist für Privatkunden kostenlos, bereits 230 000 Finnen sind registriert.

Ein großer Vorteil von NetPosti ist die Geldüberweisung per Mausclick. Kunden erhalten bei Rechnung einen Link, der sie zu ihrem Bankportal weiterleitet. Alle Daten sind bereits in ein Online-Überweisungsformular eingetragen, es fehlen nur noch Passwort und TAN. Zudem finden Nutzer bei NetPosti 170 elektronische Ausgaben von Magazinen sowie 1700 Formulare wie Anträge zur steuerlichen Anrechnung der Pendlerkosten oder Mitteilung eines Gewaltdelikts bei der Polizei.

(Ausschnitt aus einem Beitrag, gesehen auf [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de), 13.07.2010)

### 1 Mbit/s nun Bürgerrecht

Am 1. Juli tritt in Finnland ein Gesetz in Kraft, welches jedem Einwohner das Recht auf einen Internetzugang mit mindestens 1 MBit/s Downstream gewährleistet.

Der Gesetzesentwurf wurde bereits im Oktober 2009 vom Ministerium für Transport und Kommunikation beschlossen. Zu dem Zeitpunkt verfügten bereits 96 Prozent aller Finnen über einen Internetzugang.

Das neue Gesetz verpflichtet die insgesamt 26 Internetanbieter im Land, allen Haushalten einen Breitbandzugang (vergleichbar mit DSL 1000) bereit zu stellen. Dies wird von der FICORA (Finnish Communications Regulatory Authority) überwacht. Der Pflichtzugang soll einen günstigen Endkundenpreis haben, so das Kommunikationsministerium. Allerdings müssen, laut Golem.de, noch rund 4000 Haushalte angeschlossen werden.

Die finnische Kommunikationsministerin Suvi Lindén erklärte der BBC: "Wir haben bedacht, welche Rolle das Internet im täglichen Leben



von jedem Finnen spielt. Internetdienste sind nicht länger nur zur Unterhaltung da. Finnland hat einige Jahre hart an der Entwicklung einer Informationsgesellschaft gearbeitet und wir haben festgestellt, dass noch nicht alle daran teilhaben."

Ab dem Jahre 2015 sollen dann in der zweiten Phase 99 Prozent der Haushalte und Unternehmen ein Zugang mit 100 MBit/s, in einem Radius von 2 km als Standard angeboten bekommen. In Deutschland will die Bundesregierung erreichen, dass bis Ende des Jahres allen Haushalte Zugang zu schnellen Internet-Verbindungen zur Verfügung steht.

(gesehen auf [www.newspoint.cc](http://www.newspoint.cc), 08.07.2010)

### **So schmeckt Finnland...**

Besucher der finnischen Hauptstadt Helsinki können ab sofort bis Ende August geführte Stadtbesichtigungen zu Fuß oder per Tram unternehmen und dabei gleichzeitig in den Genuss der finnischen Küche kommen. Diese variiert von herzhafter Hausmannskost bis zu modernen, kreativen Speisen.

Interessierte können zwischen zwei verschiedenen Touren wählen. Die „Tastes of Finland-Tour“ führt zu Fuß durch den historischen Stadtkern. Neben einem genaueren Blick auf die Stadtarchitektur, vorbei an einigen Design-Geschäften, endet der Rundgang in einem lokalen Restaurant, das für seine gute finnische Küche bekannt ist. Hier wird eine „Tastes of Finland“-Platte serviert. Die Tour startet immer dienstags, donnerstags und samstags um 14 Uhr an der Helsinki Touristeninformation an der Esplanadi, dauert zwei Stunden und kostet 49 Euro pro Person.

Die umfassendere „Helsinki of the Locals-Tour“ beinhaltet neben einem Rundgang über den Senatsund Marktplatz sowie den Esplanade Park eine Fahrt mit der Tram in Helsinkis Stadtteil Hakaniemi. Nach einer Vorspeise in einem lokalen Restaurant, das seine Zutaten frisch vom Markt bezieht, geht es für ein Abendessen zurück in Helsinkis Zentrum. Die „Helsinki of the Locals-Tour“ vermittelt viele historische Geschichten und Sagen und gibt einen guten Einblick in den finnischen Lebensstil. Sie startet ebenfalls an der Helsinki Touristeninformation an der Esplanadi, jeweils montags, mittwochs und freitags um 19 Uhr, dauert drei Stunden und kostet 85 Euro pro Person. Beide Touren werden von einem offiziellen Helsinki Stadtführer begleitet.

Wer vom 3. bis 9. Oktober 2010 in Helsinki ist, sollte unbedingt eine Tour auf eigene Faust über den traditionellen Helsinki Baltic Herring Fair machen. Der Ostsee-Hering ist eine große finnische Spezialität und wird hier in allen denkbaren Varianten verkauft: frisch, gesalzen, gebeizt oder mariniert.

(gesehen auf [www.dein-touristik.net](http://www.dein-touristik.net), 29.06.2010)

### **Inne halten**

Wir alle amüsieren uns hin und wieder über die ausgefallenen Weltmeisterschaften, die es in Finnland gibt. Bei Meldung wie dieser: **Böses Ende der Sauna-Weltmeisterschaft in Heinola, 138 km nördlich von Helsinki: Ziel des Wettkampfs war es, solange wie möglich in der 110 Grad heißen Sauna auszuharren. Beide Finalisten mussten am Samstag (7. August) ins Krankenhaus gebracht werden. Einer von ihnen, ein Russe, verstarb nach Angaben des Leiters der Veranstaltung.**

sollte man dann aber mal einen Moment inne halten und darüber nachdenken, ob auch Wettkämpfe die ganz offenbar die Gesundheit und das Leben der Teilnehmer gefährden noch toleriert werden können. Es gibt viel Verrücktes und man freut sich darüber, aber Meldungen wie diese möchte man nicht lesen.

(Rainer Otto)

### **Bin mal kurz...**

...so heißt eine Sendereihe des ZDF (ausgestrahlt auf dem ZDF Infokanal). Am Samstag, 7. August, hieß es "Bin mal kurz... in Finnland". Gespannt wartete man, was wohl gezeigt werden wird. Zu sehen bekam man dann einen 15-minütigen Bericht über Finnlands Nachwuchs. Vom Kela, dem Erstaustattungspaket dass Eltern für ihr Neugeborenes erhalten (wir berichteten in Katsaus schon darüber) über die Kita mit rund-um-die-Uhr-Betreuung bis zur Schule und dem guten Abschneiden bei Pisa. Der finnische Staat lässt es sich einiges kosten: das Erstaustattungspaket hat einen ordentlichen Wert, die Tag und Nacht offenen Kitas verschlingen ordentlich Euros (die Eltern zahlen einen vom Einkommen abhängigen Beitrag) und die Schulen sind gut ausgestattet, Schüler mit Problemen werden von schulischer Seite gefördert.

Der Bericht ging auch auf den Beruf des Lehrers ein. Lehrer haben in Finnland ein hohes, gesellschaftliches Ansehen. Damit ist der Lehrerberuf auch für die richtig guten Abiturienten von Interesse, obwohl man in anderen Berufen mehr Geld verdienen könnte. Zudem hat der finnische Lehrer viele Freiheiten. Er bekommt zwar Vorgaben zum Lernstoff, aber wie er es vermittelt ist ganz seiner eigenen Kreativität überlassen.

Das alles hört sich trocken an, aber so trocken war der Bericht nicht. Er wurde durch Kleinigkeiten zum Schmunzeln (wie z.B. dass die finnischen Schüler Pantoffeln in der Schule tragen) aufgelockert.

(Rainer Otto)

### **Hitzerekord**

In Finnland ist am Donnerstagnachmittag, 29. Juli 2010 ein historischer Hitzerekord gefallen. Bis auf 37,2 Grad stieg das Thermometer im ostfinnischen Joensuu, rund 400 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Helsinki. Die größte Stadt in Nordkarelien liegt an der Mündung des Flusses Pielisjoki in der Pyhäselkä-See. Joensuu bedeutet denn auch auf Finnisch „Flussmündung“.

Damit wurde der alte, fast 100 Jahre gültige finnische Temperaturrekord um mehr als ein Grad übertroffen. Am 9. Juli 1914 wurden in Turku an der Südwestküste des Landes 35,9 Grad gemessen.

(gesehen auf: [wetter.com](http://wetter.com))

### **Förderung Erneuerbarer Energien**

Der Bau zweier neuer Atomkraftwerke in Finnland ist ja schon lange in der Diskussion. Aber Finnlands Regierung will auch die

Erneuerbaren Energien fördern und deren Anteil am gesamten Energiebedarf kräftig ausweiten. Den größten Teil des elektrischen Stroms durch Erneuerbare Energien wird auch in Zukunft die Wasserkraft liefern, deren Umfang sich aber kaum mehr steigern lässt. Dagegen sind bei Stromerzeugung aus Biomasse und Windkraft, Biokraftstoffen und Wärmepumpen kräftige Steigerungen geplant. Um diese Ziele zu erreichen denkt die finnische Regierung über die Einführung einer Einspeisevergütung nach, die 2011 in Kraft treten soll.

(Rainer Otto, basierend auf diversen Quellen im Internet)

### **Jedermannsrecht**

Die finnische Botschaft hat auf ihren Internetseiten einen schönen Beitrag unter dem Titel "[In Finnland gehört die Natur allen](#)" veröffentlicht. Meine Empfehlung: Den Beitrag direkt auf den Seiten der finnischen Botschaft lesen.

(Rainer Otto)